



LICHT FÜR WANDEL: LICHTKUTLUR IST ENERGIEKULTUR |
BAUZENTRUM MÜNCHEN | 22.10.2015

2015 IST INTERNATIONALES JAHR DES LICHTS DER UNESCO

- Das Jahr soll an die Bedeutung von Licht als elementare Lebensvoraussetzung für Menschen, Tiere und Pflanzen und daher auch als zentraler Bestandteil von Wissenschaft und Kultur erinnern.
- Das Motto lautet "*Light for Change – Licht für Wandel*"
- Im Jahr 2015 viele wichtige Jahrestage
 - Vor 400 Jahren entwickelten französische Ingenieure den ersten Prototyp einer mit Solarenergie betriebenen Maschine.
 - 200 Jahre später publizierte Fresnel sein erstes Werk über die Wellentheorie des Lichts.
 - 1865 legte Maxwell die Grundlagen der Elektrizitätslehre mit seiner Theorie der klassischen Elektrodynamik
 - 1915 stellte Einstein seine Allgemeine Relativitätstheorie vor.
- Themen des UN-Jahres sind unter anderem Lichtverschmutzung und das Sparen von Licht unterteilt in:
 - Lichtforschung
 - Lichttechnologie
 - Licht und Kultur
 - Licht und Natur



DIE EMPETUS GMBH

Die Projekte die wir mit unseren Kunden initiieren und realisieren bringen **individuelle, unternehmerische** und **gesellschaftliche Vorteile**.

Im Fokus steht dabei den **Einsatz**, die **Anwendung** und die **Bereitstellung** von **Energie** zu **optimieren**.

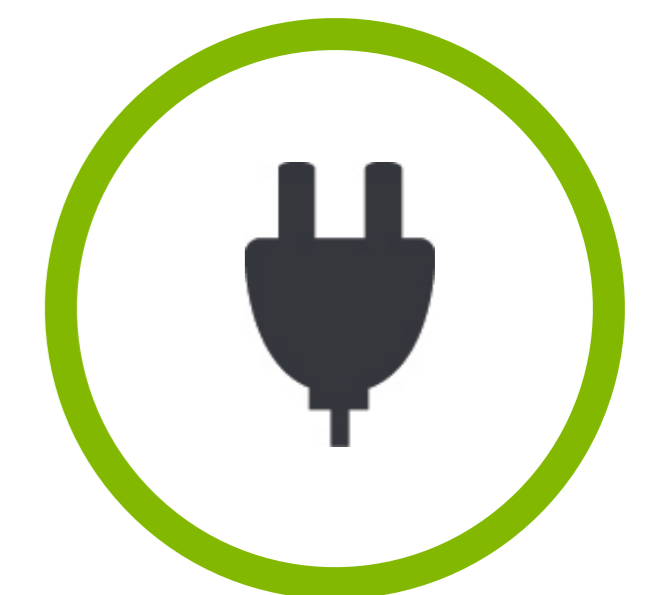
Erfahrene und **kompetente Mitarbeiter** vereinigen mit unseren **Partnern Kompetenzen** für **Gebäude** und **Branchenprozesse**. Unsere Projektverantwortlichen **begleiten Sie durchgängig** vom Erstgespräch bis zur Umsetzung.



WAS IST ENERGIEKULTUR?



+



Mensch

Technik

Die **Menschen** sensibilisieren, qualifizieren und motivieren und die passende **Technik** einbinden - das ist Energie Kultur.



ENERGIEKULTUR: EFFEKTIV EFFIZIENT ERNEUERBAR



EFFEKTIV

Energie
abschalten



EFFIZIENT

Energie
wirkungsvoll anwenden



ERNEUERBAR

Energie
nachhaltig gewinnen



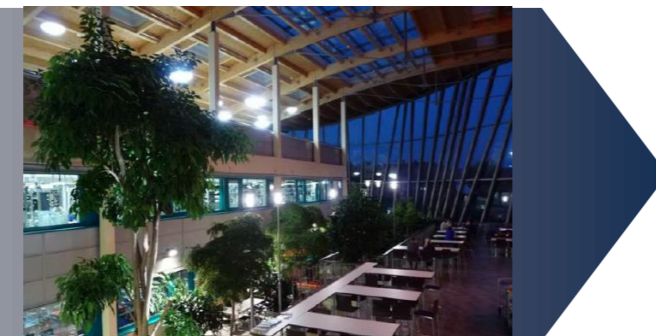
WER SICH WOHL- UND WAHRGENOMMEN FÜHLT BRINGT SICH AKTIV EIN UND ÜBERNIMMT VERANTWORTUNG

Wahrnehmung

Raumqualität messbar:
Temperatur, Feuchtigkeit,
Luftqualität, Licht



Klima gefühlt
(Betriebsklima, Kultur)



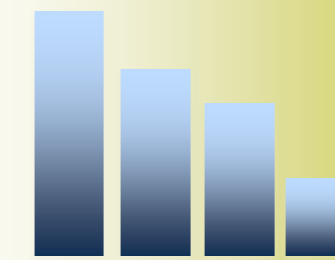
Interessiert mein Wohl-
befinden? (z.B. mittels
Fragebogen erhoben)



Werden meine Anregungen
aufgenommen und
transparent bewertet?



Teilnahme



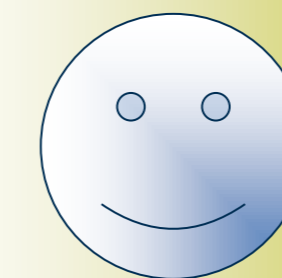
Erhöhte Arbeitsproduktivität aus
mentaler und physischer Fitness



Ich bringe mich ein auch mit Vorschlägen
zur Verbesserung des Wohlfühlens und
Verringerung des Ressourcenverbrauchs



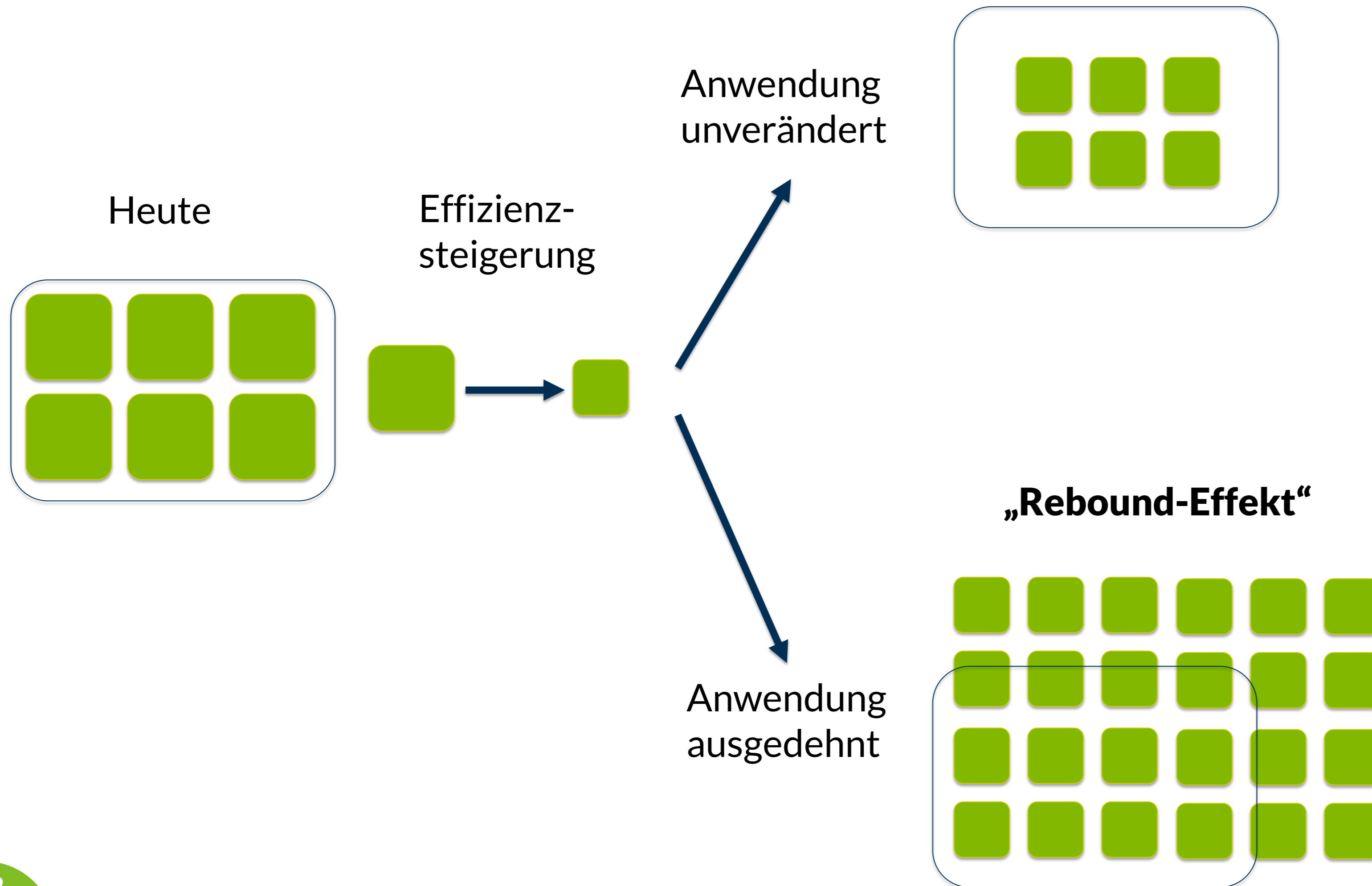
Vom Energieverbraucher
zum Energieträger



Ich erhalte Feedback darüber was
aus meinen Vorschlägen wird
(z.B. Energieeinsparung)



WARUM ENERGIEKULTUR (I) TECHNISCHE EFFIZIENZSTEIGERUNG HÄUFIG ÜBERKOMPENSIERT



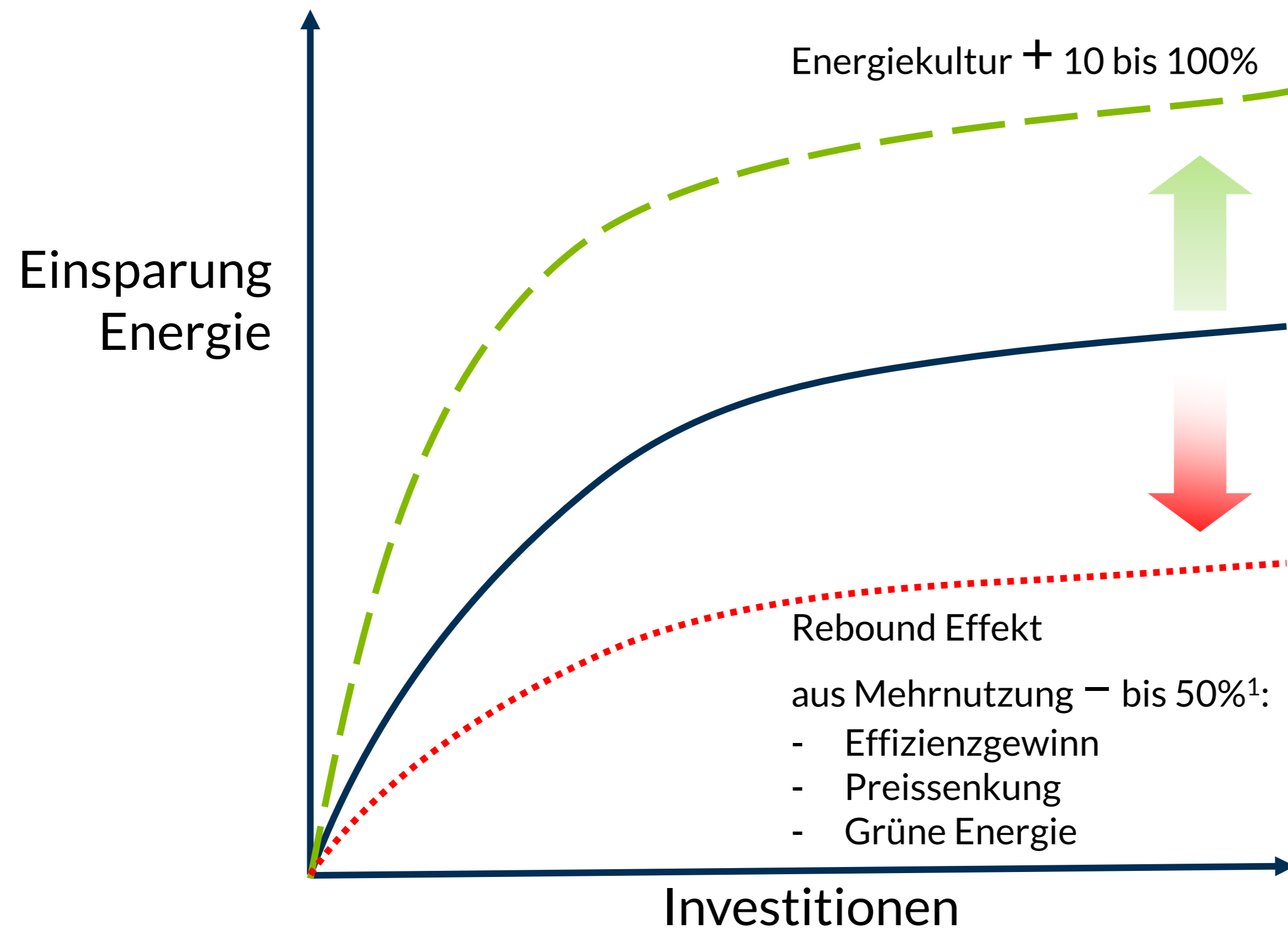
Beispiel Rolltreppe*



10-fache Anzahl an Leuchtkörpern macht Effizienzgewinn zunichte

* Übertragbar auf Raumbeleuchtung u. v. a.

WARUM ENERGIEKULTUR (II) BEWUSSTSEIN UND VERHALTEN BEEINFLUSSEN DIE EFFEKTIVITÄT

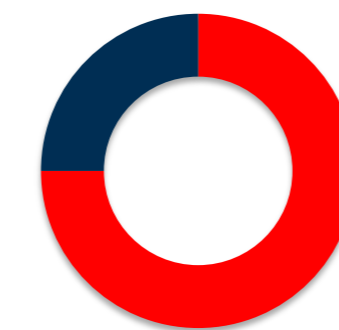


Nutzer-Verhalten:

reduziert
(erhöhte Sensibilität aus Energiekultur)



unverändert
(Rein technisch basierte Optimierung)



verlängert
(Irrglaube: "ist ja sowieso sparsam, geht mit Ein/Ausschalten kaputt")

¹ Durchschnittswert, Green Growth Unravelling, Heinrich Boell Foundation and Wuppertal Institute for Climate, Environment and Energy, Oct. 2012, S. 15



Lassen Sie sich inspirieren

